

## **NEUES VOM HEUTIGEN DEUTSCH**

**Empirisch - methodisch - theoretisch**

**DIENSTAG, 13. MÄRZ 2018, 17.00 UHR**

### **DIE UNIVERSITÄT ALS VOR-/SPIEGEL-/ZERRBILD FÜR SPRACHEINSTELLUNGEN UND SPRACHGEBRAUCH HEUTE?**

**Monika Dannerer (Innsbruck)**

Spracheinstellungen und Sprachgebrauch an der Universität sind wesentlich geprägt durch die Konstituierung der Universität als Institution, als Forschungseinrichtung und als (höchste) Bildungseinrichtung. Durch ihre überregionale und internationale Ausrichtung ist die Universität ein idealer Ort für die exemplarische Erforschung von Sprach- und Varietätenkontakt und die damit verbundenen Einstellungen.

Im Vortrag wird aufgezeigt, inwiefern eine so spezifische Institution wie die Universität, die mit ihren Angehörigen nur einen sehr kleinen sozialen Ausschnitt repräsentiert, auch in der Gesellschaft verbreitet anzutreffende Einstellungen gegenüber (der Verwendung von) Sprachen und Varietäten – wie sie in den letzten Jahren mehrfach breit erhoben wurden – spiegelt. Da Universitäten hohes gesellschaftliches Ansehen genießen, ist anzunehmen, dass sie in einigen Aspekten als Vorbild fungieren, das eventuell künftige Entwicklungen andeuten könnte, in anderen Bereichen wiederum wird der Blick auf den Sprachgebrauch an der Universität möglicherweise verzerrt sein oder die Universität unseren Blick auf den Gebrauch des „heutigen Deutsch“ in seinen Varietäten und im Kontext anderer Sprachen verzerren. Der Schwerpunkt der Analysen wird auf der mündlichen Sprachverwendung liegen.

Als Datenbasis dient eine umfangreiche Erhebung mittels Fragebogen und Leitfadeninterviews bei Lehrenden, Studierenden und Verwaltungspersonal an der Universität Salzburg (ÖNB-Projekt 15.827, „VAMUS“), die es erlaubt, einzelne Fragestellungen nicht nur nach Fakultäten, sondern auch nach der regionalen Herkunft der ProbandInnen sowie nach ihren Erstsprachen zu differenzieren. Sie zeigt nicht nur, welchen Sprachen und Varietäten in welchen Situationen der Vorrang gegeben wird, sondern auch wie dies begründet wird und welche Konzepte dahinter erkennbar sind.